

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neue und vollständige Königliche Französische Grammatica

Des Pepliers, ...

Schafhausen, 1775

VD18 12023973

Caput IX. Von dem Syntaxi der Interiectionen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216033

Je l'aime parce qu'elle est belle, ich habe sie lieb, diemeil sie schön ist
Je ne vous en ai point envoyé, parce que je n'en avois point, ich
habe euch keines geschickt, diemeil ich keines hatte.

Avant que, auparavant que, ehe als, zuvor, als:

Diese sind keine Conjunctiones, sondern Adverbia, welche allezeit mit dem Præsenti, Imperfecto secundo, Perfecto und Plusquamperfecto Conjunctivi gebraucht werden; wovon bey dem Gebrauch solcher Temporum gnugsame Exempel zu finden.

Plût à Dieu, wolte Gott daß, und andere dergleichen
Arten zu wünschen.

Die Arten zu reden, oder zu wünschen, *plût à Dieu que, je voudrois que,* werden zwar auch mit dem Præsenti Conjunctivi gebraucht, aber doch vielmehr und viel gewisser mit dem Imperfecto secundo des besagten Modi. Hingegen aber werden diese mehr mit dem Præsenti Conjunctivi gesetzt: *Dieu veuille que, plaise à Dieu que, Gott wolle, Gott gebe, daß, Dieu fasse que, Gott verleihe uns die Gnade, daß, à Dieu ne plaise, qu'il n'advienne que,* da sey Gott vor, daß, *tant s'en faut que, daß sey ferne, daß will geschweigen, daß,* von welchem allen etliche Exempel bey dem Gebrauch solches Temporis zu finden sind.

CAPUT IX.

Von dem Syntaxi der Interjectionen.

DAS Wörtlein *pfuy*, erfordert den Accusativum, so wohl der Sachen, als der Person, wenn man ein Ding als garstig, heßlich und abscheulich ausgemacht, und einen Greuel davor hat. Darnach hat es aber auch den Ablativum, wenn man etwas als gering und nichts würdig verachten und verwerfen will, als:

Fi le vilain, si le gros vilain, pfuy, du Unflath, pfuy, du garstiger Unflath.

Fi si la fumée, pfuy, pfuy mit dem Rauch.

Fi si le Tabac, pfuy, pfuy mit dem Toback.

Fi le morveux, pfuy, du Rognase.

Fi le puant Bouquin, pfuy, du stinkender Bech.

Fi quelle puanteur est-celà, pfuy, was ist das für ein Gestank.

Fi qu'est ce qui put si fort, pfuy, was stinkt so sehr.

Fi quelle bête est celà, pfuy, was ist das für ein Thier.

Fi la vilaine bête, pfuy, weg mit dem garstigen Thier.

Fi de l'honneur avec dommage, pfuy, weg mit der Ehre, welche Schaden bringet.

R 5

Fi

Fi de pareille science, pfuy, weg mit solcher Kunst.

Fi si des Dames & de leurs flames, pfuy, pfuy mit den Weibern und ihrer Liebe.

Fi de l'argent & des écus, s'il n'y a point de vertu, pfuy, weg mit dem Geld, wenn keine Tugend dabey ist.

Das Wort *foin*, erfordert den Genitivum, als:

Foin de la bête, & de celui qui la même, daß dich der Dieb. Henfer mit dem Thier, samt dem der es führet.

Foin du papier, foin du papier, daß dich der Geper mit dem Papier.

He foin du couteau, bren du couteau, ey daß dich mit dem Messer.

Foin de vous, foin de vous, daß euch St. Welten.

Foin du sot, foin de la bête, daß dich mit dem Narren.

Gare, will allezeit den Accusativum haben, als:

Gare le corps, auf die Seite.

Gare la tête, den Kopf weg.

Gare les doigts, die Finger weg.

Gare les jambes, nehmet eure Beine in acht, habt Achtung auf die Beine.

Gare l'eau, hütet euch vor dem Wasser.

Gare le feu, hütet euch vor dem Feuer.

Das Wort *arriere*, weg, (*apage*) erfordert den Accusativum der Sachen, die man verwirft, und einen Ablativum der Person, von welcher man die Sache haben will, als:

Arrière de moi hypocrites, weg von mir, ihr Heuchler.

Arrière de moi de pareilles choses, weg von mir mit solchen Sachen.

Arrière de moi tout perfide, weg von mir mit allen treulosen Menschen.

Vive erfordert den Nominativum, als:

Vive l'Allemagne, Glück zu Deutschland.

Vive l'Empereur, Glück zu dem Kayser.

Vive Sa Majesté le Roi de Prusse & toute son auguste maison, es lebe Se. Königl. Maiestat in Preussen, und Dero ganzes Königl. Haus.

Vive Son Altesse Royale Monseigneur le Prince Royal Frederic, es lebe Se. Königl. Hoheit der Kron-Prinz Friedrich.

Vive Son Altesse Royale Monseigneur le Prince Albert Frederic, es lebe Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht Friedrich.

Vive Son Altesse Royale Monseigneur le Prince Christian Louis, es lebe Se. Königl. Hoheit der Prinz Christian Ludwig.

NOU.